

Etwasige Anträge (§ 8 der Satzungen) wolle man baldigst dem Unterzeichneten einschicken. Zu Punkt 3 der Tagesordnung bitten wir die Vorsitzenden oder Schriftführer der Vereine, einen kurzen Bericht erstatten zu wollen. Um 3 Uhr findet ein gemeinschaftliches Mittagessen statt; nach demselben, wenn nötig, Fortsetzung der Beratungen. Am folgenden Tage soll ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Badenweiler und auf den Blauen unternommen werden.

Die mit ihrem Jahresbeitrag von 3 Mk. noch im Rückstande befindlichen Kollegen und Vereine werden freundlichst ersucht, denselben des Rechnungsabschlusses wegen baldigst an unsern Kassierer, Kollege Emil Feisskohl, Karlsruhe, einsenden zu wollen.

Karlsruhe, 22. Juni 1909.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand:
Wilh. Devin, Vorsitzender.

Verein Berlin.

Bericht

Über die ausserordentliche Versammlung am Dienstag, den 22. Juni, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in den „Industriefestsälen“, Beuthstr. 19/20.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Bericht über die am 18. Mai stattgehabte Versammlung. 3. Bewilligung der Kosten zur Delegierung zum bevorstehenden Verbandstage in München und Wahl der Delegierten. 4. Entgegennahme von Anträgen zum Verbandstag.

Nachdem der Vorsitzende, Herr Kollege A. Bätge, die Anwesenden begrüsst hat, eröffnet er die Versammlung mit dem Hinweis auf die ordnungsmässig erfolgte Einberufung derselben und gibt seinem Bedauern Ausdruck, dass verhältnismässig wenig Mitglieder erschienen sind.

Zum ersten Punkt werden einige Eingänge bekanntgegeben, und erhält dann der Schriftführer zu Punkt 2 das Wort zur Verlesung des Berichts der letzten Versammlung. Derselbe wird ohne Einwand angenommen und vom Vorsitzenden bestätigt. Nachdem Herr Kollege Schreck den Stand der Kasse dargelegt, wird beschlossen, drei Kollegen als Delegierte zu entsenden, und werden auf Vorschlag der Kollegen Bosse und Neuhofer, welcher letzterer eine Wahl für seine Person ablehnte, sowie durch Zuzug von der Versammlung die Herren Kollegen A. Bätge, Vorsitzender, J. Bössenroth und R. Schreck sowie Kollege O. Schulz als Ersatzmann vorgeschlagen und mit Stimmzettel gewählt. Nachdem die Herren die Wahl angenommen, dankt der Vorsitzende der Versammlung für die Delegierung und das in ihn gesetzte Vertrauen, und fährt aus, dass die Delegierten ganz im Sinne des Vereins und der bestehenden Beschlüsse in München handeln würden.

Zu Punkt 4 erhält Herr Kollege Bosse das Wort, um die seitens der Kommission zur Durchberatung der neuen Verbandsstatuten vorgeschlagenen Aenderungen zu begründen.

§ 3, Abs. 4, statt „Ausnahmepreis“, Vorzugspreis. § 3, Abs. 11, kostenlose Herausgabe. § 3, Abs. 13, und Unterhaltung einer . . .

Der § 6 soll vorgesetzt werden, um logischer zu sein, und zwar soll anstatt § 6 § 4, anstatt § 4 § 5 und anstatt § 5 § 6 gesetzt werden.

Dem § 4 soll neu hinzugefügt werden als Abs. 5 der Passus, die Einzelmitglieder betreffend, falls er auf dem Verbandstag zur Annahme gelangt.

In § 9 soll eingeschaltet werden: „Der Verbandstag wählt die Vereinigungen, die die Vertrauensmänner zu stellen haben.“

§ 11, Abs. a, statt Vorsitzender „der Vorstand“. § 11, Abs. d, erste Zeile, „der Kassierer hat sämtliche Kassengeschäfte zu führen“.

In § 16 soll hinzugefügt werden: „dieselben werden von den Verbandstagen festgestellt.“

In § 26 soll es heissen: „bis spätestens zum 30. Juni zu entscheiden.“

§ 27. Der Satz „wenn der Verbandstag nicht am Sitz derselben stattfindet oder,“ ist zu streichen, da auch bei Verbandstagen am Sitze der Leitung die Tagesdiäten unter Wegfall von Reiseentschädigung bezahlt werden müssten.

Der Vorsitzende dankt der Kommission; es wird über die Aenderungen abgestimmt und die vorgeschlagene Fassung einstimmig angenommen. Diese Statutenänderungen sollen als Antrag dem Central-Verbandsvorstand eingereicht werden.

Herr Kollege Oelgart schlägt vor, auf die Tagesordnung des Verbandstages eine Fortsetzung zur Klärung des Themas der Gehilfenfrage und der auf diesem Gebiete gesammelten Erfahrungen, sowie die Forderung der Gehilfen auf Urlaubsgewährung bei Weiterbezug des Gehalts zu beantragen. Der Vorsitzende stellt diesen Punkt zur Diskussion und hält selbst den Antrag für voll berechtigt.

Herr Kollege Neuhofer erhält das Wort. Er entwickelt in längerer Rede seinen Standpunkt in dieser hochinteressanten Angelegenheit und erntet am Schlusse seiner Ausführungen allseitigen Beifall für sein Eintreten in dieser Frage. Der Antrag Oelgart wird sodann bei der Abstimmung einstimmig angenommen und lautet:

„An den Central-Verbandsvorstand den Antrag zu stellen, auf die Tagesordnung des Münchener Verbandstages das Thema zu setzen: Fortsetzung der bereits vor 2 Jahren eingeleiteten Verhandlungen über die Gehilfenfrage, Besprechung der auf diesem Gebiet inzwischen gesammelten Erfahrungen, sowie der gegenwärtigen Forderungen der Gehilfen in bezug auf jährlichen Urlaub unter Fortbezug ihres Gehaltes.“

Es wird sodann das Thema des Vertrages zwischen Verband und Grossisten angeschnitten, und es stellt sich hierbei heraus, dass der Verein Berlin sich von diesen Abmachungen absolut keinen Nutzen versprechen kann, sondern auf dem Standpunkt steht, seinen Mitgliedern zu empfehlen, nur von solchen Grossisten zu kaufen, die wirklich nur an Uhrmacher verkaufen, während alle anderen bekanntzumachen wären, damit ihr Treiben

allseitig richtig eingeschätzt wird; dieser Weg ist jedenfalls richtiger, als Abmachungen zu treffen, die doch von der Mehrheit nicht eingehalten werden könnten, also auch den Grossisten keinen Nutzen bringen würden. — Herr Kollege Böhne bringt noch eine Anfrage der Handwerkskammer zur Verlesung, und wird beschlossen, dem Meisterbeauftragten des betreffenden Bezirks, Herrn Kollegen Springborn, mit dieser Recherche zu beauftragen und das Ergebnis der Handwerkskammer bekanntzugeben. — Nachdem der Vorsitzende den Anwesenden zum Schluss noch angenehme Ferienzeit gewünscht, schliesst er die Sitzung mit dem Wunsche auf frohes Wiedersehen nach dem Verbandstag.

I. A.: Jul. Bössenroth, I. Schriftführer.

NB. Mitglieder, die den Meisterkursus der Handwerkskammer (Buchführung, Kalkulation usw.) im Oktober mitmachen wollen, werden gebeten, umgehend ihr Einverständnis dem Vorsitzenden, Herrn Kollegen Bätge, Kanonierstrasse 40, bekanntzugeben. Der Beitrag kostet für 40 Stunden 4 Mk. Auch die Familienmitglieder und Gehilfen können an diesem Kursus teilnehmen.

Uhrmacherinnung des Kreises Herford.

Am Sonntag, den 18. Juli, findet in Herford, Hotel „Kaiserhof“, nachmittags 3 Uhr, unsere Innungsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Besprechung des Inseratenunwesens.
2. Besprechung eines Antrags zum Verbandstag in München, betreffend Paragraph 100 q der Gewerbeordnung.
3. Wahl eines Delegierten zum Verbandstag nach München.
4. Anschluss an den Niedersächsischen Unterverband.
5. Verschiedenes.

Um recht rege Beteiligung bittet mit kollegialem Gruss
Der Vorstand.

I. A.: H. Hillgenfeldt, Schriftführer.

Innung Leipzig.

Die nächste ordentliche Monatsversammlung findet am Montag, den 26. Juli, abends 9 Uhr, im „Mariengarten“ statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Zwangsinnung für Uhrmacher des Fürstentums Lippe.

Am 18. Juli, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet in der „Reichskrone“ zu Lage laut Vorstandsbeschluss eine ausserordentliche Innungsversammlung mit nachstehender Tagesordnung statt.

1. Anträge zum Verbandstag vom 14. bis 18. August in München.
2. Entsendung eines Delegierten dahin.
3. Beitritt zum Niedersächsischen Unterverband, Sitz Hannover.
4. Definitive Beschlussfassung über nicht erledigte Entschuldigungsschreiben von letzter Innungsversammlung.
5. Verbandsorgan betreffend.
6. Verschiedenes.

Um allseitiges Erscheinen ersucht freundlichst

Der Vorstand.

I. A.: Herm. Regel, Obermeister.

Uhrmacherinnung des Regierungsbezirks Magdeburg.

Hiermit unseren werten Mitgliedern zur Kenntnisnahme, dass in den nächsten Tagen die Auflösung der jetzigen freien Innung durch die Aufsichtsbehörde erfolgen wird; an deren Stelle tritt die Zwangsinnung. Die konstituierende Versammlung derselben wird aller Voraussicht nach in der zweiten Hälfte des Juli stattfinden. Unsere bisherigen Mitglieder der Kreise Aschersleben, Quedlinburg, Halberstadt, Wernigerode, Osterwieck, ferner Stendal, Salzwedel, Gardelegen und Osterburg sind infolgedessen genötigt, sich selbst zu organisieren, ebenso müssen für diese Kreise besondere Prüfungsausschüsse für das Lehrlingswesen errichtet werden. Lehrlinge, die Ostern 1909 in die Lehre getreten sind, müssen bei der Handwerkskammer angemeldet werden; es sind nur diejenigen Lehrlinge bei der Zwangsinnung anzumelden, deren Lehrmeister zu derselben gehören.

Die noch mit Beiträgen rückständigen Kollegen werden nun mit dem üblichen Mahnzettel bedacht werden. Das etwaige Vermögen, sowie die Utensilien gehen in das Eigentum der Zwangsinnung über. — Der noch schwebende Prozess gegen H. wird nochmals vor die Berufungskammer kommen, also vorläufig noch nicht beendet sein.

Unsere Gegner, die nunmehr mit ihrer Berufung an den Herrn Minister endgültig abgewiesen sind, mithin die Errichtung der Zwangsinnung nicht mehr verhindern können, werden sich nun endlich, so gut oder so schlecht es gehen wird, bemühen müssen, an der gemeinsamen Arbeit und der Hebung des Berufes zu beteiligen; in welchem Masse dieses geschehen wird, müssen wir deren besserer Einsicht überlassen. Es ist zu hoffen, dass nicht mehr gegen die Kollegen, sondern für die Kollegen gearbeitet wird.

Die neu veröffentlichte Grossistenliste enthält zu unserem Bedauern einen Namen, dessen Träger hier die Trödler und Pfandleiher mit Uhren direkt ab Fabrik in Originalsendungen versieht, zu Preisen, wie sie kein Uhrmacher erhält. Die Verhandlungen mit dem Vorstand des Grossistenverbandes haben leider ein befriedigendes Ergebnis nicht gehabt, da unsere Angaben angezweifelt wurden. Wir sind genötigt, das uns zur Verfügung stehende Material aus leicht begreiflichen Gründen für uns zu behalten und müssen dann die Korrektur der Grossistenliste in München vornehmen.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.
H. Schütze.